
Jahresbericht 2018 – 2019 der Hallenbad Obwalden AG

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

Sehr geehrte Damen und Herren

Einleitung

Nach einem sehr sonnigen und warmen Jahr, dürfen wir auf ein interessantes 13. Betriebsjahr zurückblicken.

Die langen Schönwetterperioden, diesmal auch während den kälteren Monaten, haben dazu geführt, dass die Umsatzzahlen tiefer ausgefallen sind als in den Vorjahren.

Die Neubesetzung eines Teils des Verwaltungsrates, der Wechsel im Präsidium und das dazugehörige Einleben in die neuen Rollen ist herausfordernd und spannend zugleich.

Die geplanten Erweiterungs- und Sanierungsinvestitionen waren auch dieses Jahr ein intensiver Begleiter des Verwaltungsrates.

Zusammengefasst können wir auf ein vielseitiges Jahr zurückblicken. Doch noch mehr ist unser Blick nach vorne gerichtet. Dies mit dem Wissen, dass die nächsten zwei, drei Jahre entscheidend für die längerfristige Zukunft des Hallenbades sein werden.

16. Ordentliche Generalversammlung

Am Donnerstag, 29. November 2018 folgten 55 Aktionärinnen und Aktionäre unserer Einladung zur 16. ordentlichen Generalversammlung ins Hallenbad-Restaurant. Die Anwesenden vertraten 3'815 Stimmen.

Verwaltungsrat Ernst Michel präsentierte die Jahresrechnung 2017/2018. Nach Abschreibungen wurde wiederum ein bescheidener Jahresgewinn von CHF 4'898.26 erzielt.

Die Rechnung wurde einstimmig genehmigt und dem Verwaltungsrat sowie der Revisionsstelle Entlastung erteilt.

Nach über 18 Jahren unermüdlichem Einsatz wurden Ernst Michel und Hansruedi Durrer aus dem Verwaltungsrat verabschiedet, verdankt und geehrt. Ohne die beiden Herren und unserem verbleibenden Verwaltungsratsmitglied Martin Ming würde das Hallenbad in der heutigen Form kaum existieren. Wir gönnen den beiden den wohlverdienten Ruhestand und freuen uns auf jedes Wiedersehen mit ihnen. Ernst Michel und Hansruedi Durrer bleiben dem Sanierungs- und Erweiterungsausschuss erhalten.

Weiter wurde Jolanda Omlin-Egger aus dem Verwaltungsrat verabschiedet und verdankt.

Neu in den Verwaltungsrat wurden Roland Bösch aus Kerns sowie Michael Christen aus Sarnen einstimmig gewählt.

Roland Bösch hat das Amt «Finanzen/Personelles/Betrieb» übernommen, Michael Christen ist für das Amt «Werbung/Homepage» zuständig. Der bisherige Verwaltungsrat Peter Wagner wurde zum neuen Präsidenten gewählt.

Nach der Ehrung und Verabschiedung von Ernst und Hansruedi genossen wir einen gemütlichen Abend, verköstigt durch das Hallenbad-Team. Besten Dank an Marco Burch und Manuel Reinhard.

Betrieb / Bau

Wir dürfen auf ein vorwiegend störungsfreies Betriebsjahr zurückblicken. Dennoch fielen während der Sommerferien 2018 verschiedene Sanierungen und Erneuerungen wie folgt an:

- Neubeschaffung des Eintrittssystems "Skidata"
- Ersatz des Akustik- und Videosystems
- Komplette Revision des Sand- und Kohlefilters der Wellnessanlage
- Ersatz des Dampfbades im OG durch eine Neuanlage
- Beschaffung einer neuen Bestuhlung im Restaurant
- Tankrevision

Personelles

Unser Personal arbeitet in einem guten Betriebsklima – Teamwork gehört zum Alltag. Dies ist nicht selbstverständlich und daher sehr lobenswert.

Da diverse Personen unfall-/krankheitsbedingt ausgefallen sind, wurden zusätzliche Stunden und Schichten von eigenem Personal geleistet und damit gedeckt. Hierbei gehört vor allem Marco Burch und Manuel Reinhard ein grosses Dankeschön.

Ebenfalls hat der Verwaltungsrat die Co-Betriebsleitung durch Marco Burch und Manuel Reinhard bestätigt. Wir freuen uns, zwei so kompetente Leiter an der Front zu haben.

Herzlichen Dank unserem aufgestellten und freundlichen Personal für seinen grossartigen Einsatz.

Verwaltungsrat

In der Zwischenzeit haben wir uns gut an die neuen Rollen gewöhnt und eingelebt. Wir haben die leicht angepasste «Aufsichts- Verwaltungs- und Betriebsorganisation» Ende Mai 2019 verabschiedet und uns auf vier offizielle Verwaltungsratssitzungen im Jahr und separate Sonder- / Ausschusssitzungen zum Thema Sanierungs- und Erweiterungsprojekt geeinigt.

Ich möchte an dieser Stelle Roland Bösch einen besonderen Dank aussprechen. Sein neues zeitintensives Ehrenamt mit regelmässigen Treffen mit der Betriebsleitung und vielen anderen Aufgaben, ist sehr umfassend und sein Einsatz nicht selbstverständlich.

Rechnungsabschluss

Nach Abschreibungen in der Höhe von CHF 203'868.20 resultiert ein Verlust von CHF 20'435.35. Damit liegen wir etwas unter den Erwartungen. Unsere Planrechnung basiert auf einer ausgeglichenen Rechnung. Während einzelne Positionen nur geringfügige Abweichungen aufweisen, sind insbesondere in den Bereichen Heizkosten und Camping höhere Kostenblöcke als in den Vorjahren ersichtlich. Dies hat mit höheren Heizölpreisen und leicht erhöhtem Unterhaltsaufwand im Bereich Camping zu tun. Zudem sind aufgrund von Ersatzinvestitionen – Dampfbad-Ersatz, Stühle, neues Kassensystem – die Abschreibungen gegenüber dem Vorjahr um rund CHF 16'000.00 höher ausgefallen.

Das vielfach sehr sonnige und warme Wetter – auch in der kälteren Jahreszeit – führte zudem dazu, dass der Ertrag bei den Hallenbadeintritten gegenüber dem Vorjahr um rund CHF 15'000.00 tiefer ausgefallen ist.

Der Handlungsspielraum, um auf solche Umsatzrückgänge zu reagieren, ist aufgrund der fixen Betriebskosten relativ gering. Mit einem um rund CHF 7'000.00 tieferen Marketingaufwand konnte etwas Gegensteuer gegeben werden.

Die Betriebskosten sind nicht zuletzt aufgrund der Teuerung in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen. Im Jahr 2020 laufen die Verträge mit den Gemeinden Alpnach, Giswil, Kerns, Sachseln und Sarnen zur Gewährung von Gemeindebeiträgen nach 15 Jahren aus. Der Verwaltungsrat steht mit den Gemeinden im Gespräch und hat aufgrund der gestiegenen Betriebskosten unter anderem eine Anpassung des jährlichen Gemeindebeitrags von insgesamt CHF 91'000.00 auf CHF 118'000.00 beantragt.

Um den Betrieb längerfristig zu sichern und eine ausreichende Liquidität zu halten, muss der Betrieb wie bisher jährliche Abschreibungen in der Grössenordnung von CHF 200'000.00 ermöglichen.

Um die Kostentransparenz zu erhöhen, weisen wir in dieser Jahresrechnung erstmals den effektiven Erfolg des Campingplatzes und der Mietwohnungen separat aus. Diese beiden Nebenrechnungen generieren zusammen jährlich einen Spartengewinn von rund CHF 156'000.00 und finanzieren so das Hallenbad Obwalden quer. Der gewinnorientierte Betrieb des Campingplatzes ist übrigens nur möglich, weil die Teilsame Dorf der Hallenbad AG die gesamte Fläche inklusive Hallenbad (Total 9'783 m²) im Baurecht sozusagen kostenlos zur Verfügung stellt.

Weitere Einzelheiten zu den Zahlen sind der Jahresrechnung und dem Revisorenbericht zu entnehmen.

Camping & Mietwohnungen

Auch dieses Jahr hatten wir wiederum zum bewährten Camping-Grillen eingeladen. Für einmal nicht im Schützenhaus, sondern beim Hallenbad auf der Terrasse und Restaurant, sind zahlreiche Camperinnen und Camper der Einladung gefolgt. Martin Ming ist hier jeweils als vorzüglicher Grillmeister tätig. Marco Burch und Manuel Reinhard mit ihrem Team bewähren sich als gastfreundliche Wirte. Vielen Dank für die entsprechende Organisation.

Ansonsten läuft der Campingbetrieb soweit unverändert und störungsfrei. Ebenfalls sind die Mietwohnungen dauervermietet. Alltagsanliegen werden erfolgreich durch die Betriebsleitung erledigt und gelöst.

Zusammenarbeit mit dem Tennisclub

Hier blieb alles unverändert und die Zusammenarbeit funktioniert bestens.

Ausblick, Erweiterungsprojekt

Auch im neuen Verwaltungsrat-Team haben wir das Thema Sanierung- und Erweiterungsinvestitionen sehr umfassend, oft und intensiv behandelt. Die neuen Verwaltungsräte haben sich inzwischen mit der Materie auseinandergesetzt und den gleichen Wissensstand erreicht.

Im Juni dieses Jahres haben der Verwaltungsrat und die Co-Betriebsleitung die Bäder Ägeri und Altdorf besucht. Wir konnten mit der Geschäftsleitung, wie auch mit Verwaltungsräten der Betriebe einen offenen Austausch erleben und zwei ganz unterschiedliche Betriebe besichtigen. Was in Ägeri für über 30 Millionen aufgebaut wurde, ist unglaublich beeindruckend. Vollumfänglich werden dort jährliche Defizite von den Gemeinden Ober- und Unterägeri getragen. In Altdorf (bzw. Kanton Uri) wurde zur Finanzierung eigens ein Schwimmbadgesetz geschaffen – dabei werden jährlich mehrere hunderttausend Franken vollumfänglich durch die Öffentlichkeit getragen. Wir können im Vergleich festhalten, dass wir dank unseren eigenen Querfinanzierungen (Camping & Mietwohnungen), einem optimal ausgerichteten und organisierten Betrieb sowie durch die grosszügige Baurechtszusage der Teilsame Dorf die öffentliche Hand verhältnismässig minimal belasten.

Nach Gesprächen mit den Gemeinden und der Regierung Ende letztes Jahr, hat der VR die Aufgabe gefasst alternative Finanzierungsmodelle aufzuzeigen und zu prüfen. Die Rede ist nach wie vor von der Sanierung des Schwimmbeckens, der Erneuerung der Garderoben sowie der Erweiterung um ein Kursbecken. Das gesamte Investitionsvolumen beträgt 4,7 Millionen Franken.

Mit einem Gesuch für eine finanzielle Beteiligung aus dem Swisslos-Fonds ist der Verwaltungsrat Anfang 2019 an den Regierungsrat Obwalden gelangt. Mit einem auf 10 Jahre befristeten jährlichen Beitrag von CHF 90'000.00 haben wir versucht, einen aus unserer Sicht vertretbaren Antrag einzureichen. Handelt es sich doch bei unserem Betrieb, um das einzige öffentliche Hallenbad im Sarneraatal.

Im Sommer 2019 hat uns der Regierungsrat einen Einmalbetrag von CHF 150'000.00 aus dem Swisslos Fonds zugesprochen. Mit einem derart tiefen Betrag haben wir nicht gerechnet und entsprechend hat uns die Nachricht des Regierungsrats nachdenklich gestimmt.

Mit unserem Hallenbad leisten wir für die Obwaldner Bevölkerung, einen umfassenden Beitrag zur Gesundheitsförderung und Erholung. Dazu stellen wir zudem das Schulschwimmen sicher. Unseren Kanton ohne Aquacenter Obwalden ausdenken zu müssen, ist fast nicht vorstellbar. Es wäre ein grosser Verlust.

Der Verwaltungsrat ist bestrebt mit den Gemeinden eine Lösung zu finden. Die zuletzt im November 2018 geführten Gespräche sollen noch im Jahr 2019 fortgesetzt werden.

Abschliessend können wir festhalten, dass wir motiviert und positiv gestimmt sind, innerhalb Jahresfrist wichtige Schritte in die Zukunft machen zu können. Mit der Sanierung der bestehenden Becken (Sportbecken) können wir nicht mehr allzu lange warten, da deren Lebensdauer bald wirklich erreicht ist.

Dank

Für die engagierte, kollegiale und spannende Zusammenarbeit mit meinen Kollegen des Verwaltungsrates sowie auch mit den beiden Betriebsleitern Marco Burch und Manuel Reinhard und ihrem ganzen Team, bedanke ich mich von Herzen.

Für das uns geschenkte Vertrauen, möchte ich mich ebenfalls herzlich bei allen Aktionärinnen und Aktionären bedanken.

Freundliche Grüsse

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Peter Wagner', with a stylized, flowing script.

Peter Wagner

Verwaltungsratspräsident

Kerns, im Oktober 2019